

Katharina Platz

Von: ÖHV Hockeyverband <office@hockey.at>
Gesendet: Mittwoch, 11. März 2015 11:57
An: Hammerer, Georg
Betreff: HN 11/2015
Anlagen: Spielplan_HN10.pdf

Österreichischer Hockey
Hauptallee 123a,
hockey.at | office

als Zweiter beendet. Im Finale musste das Team von Trainer Tomasz Laskowski eine 1:2-Niederlage gegen Irland hinnehmen.

nritt näher gekommen. Im Halbfinale der zweiten Runde der World League in Chula Vista rang das Team von Trainer Tomasz Laskowski Russland mit 4:2 im Shootout nieder.

er zweiten Runde der World League feierten die ÖHV-Herren in Chula Vista einen 2:1-Erfolg gegen Gastgeber USA und stehen im Halbfinale. Dominic Uher erzielte den Siegtreffer zwei Minuten vor dem Ende.

einem beeindruckenden Sieg: Gegen Chile feiert das Team von Trainer Tomasz Laskowski in Chula Vista (USA) einen deutlichen 5:1-Erfolg und beendet die Vorrunde somit auf Platz zwei der Gruppe A hinter Irland. Im Viert

gleich der Abschluss der Hallensaison

ben die Platzierungen so wie nach dem Grunddurchgang.

kommt es zu so einem Ergebnis. In den ersten Spielminuten kommt der WAC durch chouragierten Beginn gleich zu zwei guten Möglichkeiten, dann aber fallen die Tore nur mehr auf Seiten des NAVAX AHTC. Torschüsse, Ku
sch zum 1:0 verwertet wird. Kurze Zeit später ist es wieder Johanna Czech, die mit einem sehenswerten Heber ins Kreuzeck auf 2:0 stellt. Mit der nächsten KE erhöht Fiona Felber auf 3:0. Eine Kurze Ecke in dieser Spielhälfte
rolin Krizek aus dem Spiel heraus auf 5:0. Das ist auch der Pausenstand.

en. Eine Minute später holt die sich aber den Treffer und stellt auf 6:0. Eine KE für den AHTC kann Isabella Klausbruckner auf der Linie abwehren. Die AHTC-Mädels kommen immer wieder gefährlich in den gegnerischen Sch
wandelt Fiona Felber zum 8:0. Im Nachschuss nach Torfrauabwehr kann Josefa Frey auf 9:0 erhöhen. Aus dem Spiel heraus trifft Marie Offner zum 10:0 und noch knapp vor dem Schlusspfiff fällt das 11:0 durch Elina Messer

ginnen eher zaghaft und abtastend und versuchen eher einmal gut zu verteidigen. Dadurch ergeben sich nur einige wenige Möglichkeiten und auch schleichen sich, vielleicht durch Nervosität, auf beiden Seiten immer wieder
ndelt Katharina Hefter mit einer Ablegervariante aber zum 1:0. Und bald darauf erarbeiten sich die Neudorf-Mädels die nächste KE, die wieder Katharina Hefter mit einem schönen Heber zum 2:0 verwandelt. So geht es in die
as Spiel etwas schneller, die Post-Mädels geben noch nicht auf. Eine Kurze Ecke für die Post folgt daraus, wo aber Michaela Streb im Tor von Wr. Neudorf sich wieder auszeichnen kann. Auch die Neudorf-Mädels haben aug
r Alexandra Jenny im Posttor einen starken Schuss von Sabrina Hruby abwehren. Die Mädels des Post SV stoßen mit Kontern aber auch immer wieder in den Neudorfschusskreis vor. Eine daraus resultierende Kurze Ecke bl
ne Torerfolg. Es gibt dann noch drei Minuten vor Ende einen 7m für den Post SV, den Michaela Streb sensationell abwehrt. Damit ist auch diese Partie entschieden und die Neudorferinnen stehen, wie schon eine Woche davor

nen Schusskreis vorstößt. In Spielminute 4 ist aber plötzlich Isabella Klausbruckner schnell zur Stelle und trifft zum 1:0. Gleich darauf folgen je eine Kurze Ecke für den WAC und den Post SV. Nach einem Time Out von WAC
sich einige Möglichkeiten, kommen zu Torschüssen und acht Sekunden vor dem Halbzeitpfiff gelingt Hannah Plutzar das Tor zum 1:1- Ausgleich.

bruckner zu Aktionen im Post-Schusskreis. In Spielminute 5 hat der WAC die Topchance zur Führung, doch der Ball trifft das Tormetall. Dann wird das Spiel irgendwie sehr hektisch – und nicht nur das Spiel ansich, sondern a
11 gibt es KE für den Post SV, der Schuss geht aber knapp daneben. In Minute 14 dann ein schneller Angriff der WAC-Mädels, Isabella Klausbruckner kommt zum Schuss, aber Alexandra Jenny im Posttor ist zur Stelle, kann
ost SV. Jetzt wird es nochmals hektischer, sogar je eine grüne Karte gibt es. Kurz vor Ende dann noch eine Kurze Ecke für die Post-Mädels. Und dann ist es entschieden: Sie holen sich doch noch die Bronzemedaille.

le
he Tor; Torschuss, aber tolle Parade von Felix Piller, und auch den Nachschuss aus kurzer Distanz kann er abwehren

Anpfiff für den AHTC kommen sie auch noch zu einer Kurzen Ecke, die aber nicht verwertet wird. Und im schnellen Vorstoß nach der KE schießt Yannick Matousek aus der Drehung heraus ein schönes Tor zum 1:0 für den F
AX AHTC, die ablegervariante geht aber neben das Tor. nach einigen Angriffen des Post SV stellt dann Mathias Schneider auf 3:0. Zwei Chancen für den AHTC bleiben unverwertet, dafür aber trifft Yannick matousek zum 4:0
en tut sich nicht viel: Post kommt zu einer guten Möglichkeit und zu einer Kurzen Ecke, die Jakob Scherf im AHTC-Tor parieren kann. Dann trifft in Minute 11 David Haimov zum 5:1 und gut eine Minute später trifft er abermal
er Angriff des AHTC, der in einer Kurzen Ecke endet, aber ohne Torerfolg. Und Sekunden vor dem Schlusspfiff verwertet Jan Grüner eine KE zum 6:2 für den Post SV. Finaleinzug damit klar erspielt.

nenberger auf 1:0 für die Burschen vom HC Wien. Eine weitere Möglichkeit und ein Torschuss von Nikolas Wellan sind die nächsten Aktionen, bevor die AHTC-Burschen zu einer Chance kommen. Sonst tut sich nicht viel in de

m AHTC-Tor kann seine Mannschaft mit guten Abwehren im Spiel halten. Je eine Kurze Ecke auf beiden Seiten gibt es und einige Möglichkeiten für HCW durch Nikolas Wellan und Quirin Wetter, die aber immer mit Jakob Sch

en Druck. Die erste gute Möglichkeit über Johanna Czech, Carolin Krizek und Lisa Maurer bleibt ohne Torerfolg, aber praktisch im Gegenzug gibt es Kurze Ecke für die Neudorferinnen und Selina Scheibenbauer verwertet zur
ns Spiel zurück, sodass das Spiel wiederum ausgeglichen ist mit nun eher weniger Chancen auf beiden Seiten. Bei einem Angriff der neudorferinnen kann Jihanna Czech den Ball abfangen, läuft los, bringt den Ball schnell in d

Czech noch vor der Linie abfangen.

Medaille geholt.

Post-Schusskreis ein. In den ersten fünf Spielminuten sind die Arminen oft mit guten Aktionen im gegnerischen Schusskreis, aber Jakob Kastner im Posttor ist aufmerksam. Bei 15:30 findet ein schneller Angriff der Postburschen statt, den Vinzenz Tannenberger abwehren. Die Arminenburschen kommen mit langen Pässen von hinten immer wieder gefährlich direkt in den Schusskreis des Post SV und dort auch zum Schuss, aber Jakob Kastner verhindert Char. Bei einem Postangriff kann Max Trnka den Ball im eigenen Schusskreis an sich bringen, setzt zum Sololauf an in Richtung Post-Schusskreis, spielt den Ball mit gutem Pass weiter, doch wieder ist beim folgenden Torschuss der Postler durch die schnellen Kontern befreit. Bei 03:24 rettet ein Postverteidiger bei einer KE für Arminen auf Linie. Bei einer KE für den Post SV geht der Ball knapp über die Linie. Jakob Kastner hält seine Mannschaft im Spiel.

Postburschen halten sich gut trotz der Dauerbelagerung und brechen mit Kontern immer wieder aus.

Johanna Czech (19 Tore) und Fiona Felber (16).
Nikolas Wellan mit 16.

Die üblichen Verdächtigen, wenn es um die Wahl zur besten Spielerin geht. Und die Wahl fiel auf Johanna Czech.

Die Arminen in den gegnerischen Schusskreis, trocken verwandelte Ecken – kompletter geht es gerade nicht mehr. Und diese alle Eigenschaften als noch U12-Spielerin. Gratulation zur Wahl und fleißig so weiter machen. In der Welt des Hockey.

Posttorfrau. Michaela Streb von HC Wr. Neudorf stand nur beim Halbfinale im Tor. Also, diesmal keine betse Torfrau.

Posttor treibt, war diese Wahl schnell und eindeutig entschieden. Am besten Spieler Max Trnka konnte keiner vorbei. Auch für ihn gilt die Komplettheit als Spieler als Kriterium. Aber: Der hat schon auch was am Schläger! Die Arminen halten und den Arminen den Sieg lange Zeit sehr schwer gemacht.

Eigenschaften, die sich einen Platz im Final Four gesichert hatten. Tolle Leistungen habt ihr uns Zuschauern geboten. Uns hat es jedenfalls Spaß gemacht und ich hoffe, auch euch. Auch wenn nicht immer die Wünsche aller in Erfüllung gehen.

Posttor mit seinen zahlreichen Helfern, vom Buffet bis zur akustischen Umrahmung durch Jo Wressnig und Edi Seliger, den aufmerksamen Jungs bei der Zeitnehmung, den Schiedsrichtern und allen, die noch im Hintergrund arbeiten.

Posttor freuen uns aber (und da bin ich sicher nicht alleine) auf eine hoffentlich sonnige Feldsaison.







Einrichtung von weiblichen Schiedsrichterinnen

Schiedsrichterinnen durch die Vereine des ÖHV.

erhöhen zu erhöhen.

Die Vereine sollen auf Vereinsebene in Eigenarbeit die Zielsetzung (inklusive Zwischenziele/Schritte) erreichen und legen dies dem ÖHV innerhalb der vorgegebenen Fristen (spätestens jedoch per 15.3.2015) zur Beurteilung vor. Die

Einreichung eines detaillierten Berichts zur Überprüfung des Erreichens der selbstgesetzten Ziele vorgelegt werden muss.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (daraus folgt eine maximale Prämie von 1.200€). Sollte der Verein nach dem ersten, zweiten oder dritten Jahr seine Zwischenziele nicht erfüllen, erlischt auch die Prämienzahlung und das Projekt gilt als beendet.

Die Ergebnisse sind dem Präsidium vorzulegen.

Die Realisierung des Projekts erfolgt durch das Präsidium.

des Konzepts ab. Das schließt auch die Weitergabe zur Umsetzung an andere Vereine ein.

den

chtspielen und zwar nach § 38 des Disziplinarstrafrechtes wegen Beleidigung des Schiedsrichters.

ereit.

